

**BIOMETRICS
NEWS****DIGITAL
ID
FOR
ALL****FEATURES
&
INTERVIEWS****INDUSTRY
INSIGHTS****BRAND
FOCUS****BIOMETRICS
COMPANIES****EXPLAINING
BIOMETRICS****WHITE
PAPERS
&
WEBINARS****BIOMETRICS
EVENTS**

Free Barcode Reading

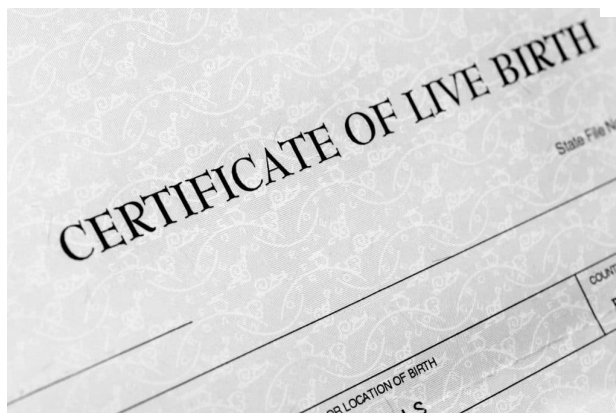
Share

X/Tweet

Link

Comment

Europe working on breeder ID documents standardization to improve trust

Apr 1, 2024, 3:16 pm EDT | [Ayang Macdonald](#)CATEGORIES [Biometrics News](#) | [Civil / National ID](#)

There are ongoing efforts in Europe to standardize the issuance of breeder identity documents in a bid to bolster the integrity and trustworthiness of travel credentials obtained through them.

An analysis of how standardizing the issuance of breeder document can benefit the security of various credentials and how the standardization process might work has been explained in a three-part report published by Secoia Executive Consultants AG. Secoia is a consulting firm working in the area of identity, border management, and civil registration.

Breeder documents are credentials such as birth,

Europa arbeitet an der Standardisierung von Züchterausweisen, um das Vertrauen / die Treuhand zu stärken

In Europa gibt es laufende Bemühungen, die Ausstellung von Züchteridentitätsdokumenten zu standardisieren, um die Integrität und Vertrauenswürdigkeit der damit erlangten Reiseausweise zu stärken.

In einem dreiteiligen Bericht der Secoia Executive Consultants AG wird analysiert, wie die Standardisierung der Ausstellung von Züchteridentitätsdokumenten die Sicherheit verschiedener Berechtigungsnachweise verbessern kann und wie der Standardisierungsprozess funktionieren könnte. Secoia ist ein Beratungsunternehmen, das in den Bereichen Identität, Grenzmanagement und Personenstandsregistrierung tätig ist.

Bei Züchterdokumenten handelt es sich um Zeugnisse wie Geburts-,

marriage and death certificates which are a requirement for obtaining other important personal identity documents like biometric passports. Europe has standardized the security requirements for national ID cards, but those standards remain [somewhat unsettled](#).

The standardization efforts are led by Working Group 19 (WG 19) of Technical Committee TC224 of the European Committee for Standardization (CEN), whose work focusses on data collection, application, issuance and renewal processes.

The [first part](#) of the paper explains why it is important to set up common standards for the production of breeder documents in Europe.

Secoia Managing Partner Stephan D. Hofstetter wrote the report, and holds that while efforts have been made over the years to enable and enhance the physical security and integrity of identity documents such as biometric passports, “some weaknesses in the passport issuance process remain.”

Commonly used breeder documents such as birth certificates which are used to obtain travel documents “do not have the same protection level and which are much easier to counterfeit” because the “processes used by authorities to establish and verify a person’s identity are often laxer than the security of the document or credential they issue,” according to Secoia.

Given that new generation travel documents with advanced security features are difficult to forge, unscrupulous persons often focus their fraud attempts on the processes that lead to the issuance of those secure documents, the paper states.

One of the ways of addressing this, therefore, is by filling up the lacunas present in most civil status registrations systems which issue these breeder documents. The author points out that in Europe, the process for the issuing of travel documents is flawed in many countries because breeder documents enjoy very little security and are often paper-based.

“Most breeder documents are much easier to forge than e-passports, and by using forged breeder documents (via identity theft or fake ID) people can obtain genuine travel documents,” Hofstetter posits, adding that even in instances where the breeder documents are in digital format, there is difficulty accessing them in cross-border scenarios because of technical and legislative inadequacies.

Heirats- und Sterbeurkunden, die für den Erhalt anderer wichtiger persönlicher Identitätsdokumente wie biometrischer Reisepässe erforderlich sind. Europa hat die Sicherheitsanforderungen für nationale Personalausweise vereinheitlicht, diese Standards sind jedoch noch nicht ganz geklärt.

Die Standardisierungsbemühungen werden von der Arbeitsgruppe 19 (WG 19) des Technischen Komitees TC224 des Europäischen Komitees für Normung (CEN) geleitet, deren Arbeit sich auf Datenerfassungs-, Antrags-, Ausstellungs- und Erneuerungsprozesse konzentriert.

Im ersten Teil des Papiers wird erläutert, warum es wichtig ist, gemeinsame Standards für die Erstellung von Züchterdokumenten in Europa festzulegen.

Der geschäftsführende Gesellschafter von Secoia, Stephan D. Hofstetter, verfasste den Bericht und vertritt die Auffassung, dass im Laufe der Jahre zwar Anstrengungen unternommen wurden, die physische Sicherheit und Integrität von Ausweisdokumenten wie biometrischen Pässen zu ermöglichen und zu verbessern, „einige Schwachstellen im Passausstellungsprozess bestehen bleiben“.

Häufig verwendete Herkunftsdokumente wie Geburtsurkunden, die zur Beschaffung von Reisedokumenten verwendet werden, „haben nicht das gleiche Schutzniveau und sind viel leichter zu fälschen“, weil „die von den Behörden zur Feststellung und Überprüfung der Identität einer Person verwendeten Verfahren oft laxer sind als die.“ Sicherheit des von ihnen ausgestellten Dokuments oder Ausweises“, so Secoia.

Da Reisedokumente der neuen Generation mit erweiterten Sicherheitsmerkmalen schwer zu fälschen seien, konzentrieren skrupellose Personen ihre Betrugsversuche oft auf die Prozesse, die zur Ausstellung dieser sicheren Dokumente führen, heißt es in dem Papier.

Eine Möglichkeit, diesem Problem zu begegnen, besteht daher darin, die Lücken zu schließen, die in den meisten Personenstandsregistrierungssystemen vorhanden sind, die diese Zuchturkunden ausstellen. Der Autor weist darauf hin, dass in Europa das Verfahren zur Ausstellung von Reisedokumenten in vielen Ländern fehlerhaft ist, da die Dokumente der Züchter kaum sicher sind und oft auf Papier basieren.

„Die meisten Züchterdokumente sind viel einfacher zu fälschen als elektronische Reisepässe, und durch die Verwendung gefälschter Züchterdokumente (durch Identitätsdiebstahl oder gefälschte Ausweise) können Menschen an echte Reisedokumente gelangen“, postuliert Hofstetter und fügt hinzu, dass dies auch dann der Fall ist, wenn die Züchterdokumente vorhanden sind Da sie zwar im digitalen Format vorliegen, ist der Zugriff in grenzüberschreitenden Szenarien aufgrund technischer und rechtlicher Unzulänglichkeiten schwierig.

The standardization process is thus inevitable because it will enhance interoperability, security and trust among European countries in the issuance of breeder documents. In Africa, there are reflections already in this regard with the idea of [setting up a CRVS shared asset](#) already being discussed.

The standardization process, according to [Part 2](#) of the SECOIA paper, has been designed in five key parts, namely; framework, data model, basic technologies, profiles for birth, marriage/partnership and death certificates, and trust establishment and management processes.

The [third part](#) of the paper addresses the trust framework and policy aspects of the standardization process, emphasizing the human and security dimensions of identity management. The framework is developed based on three key hypothesis and two main building blocks.

Updates on the ongoing process will be released in subsequent papers.

Der Standardisierungsprozess ist daher unumgänglich, da er die Interoperabilität, Sicherheit und das Vertrauen zwischen den europäischen Ländern bei der Ausstellung von Züchterdokumenten verbessern wird. In Afrika gibt es diesbezüglich bereits Überlegungen und die Idee, ein CRVS-Shared-Asset einzurichten, wird bereits diskutiert.

Der Standardisierungsprozess wurde gemäß Teil 2 des SECOIA-Papiers in fünf Hauptteilen konzipiert, nämlich: Framework, Datenmodell, Basistechnologien, Profile für Geburts-, Heirats-/Partnerschafts- und Sterbeurkunden sowie Prozesse zur Treuhandgründung und -verwaltung.

Der dritte Teil des Papiers befasst sich mit dem Vertrauensrahmen und den politischen Aspekten des Standardisierungsprozesses und betont dabei die menschliche und sicherheitsrelevante Dimension des Identitätsmanagements. Der Rahmen wird auf der Grundlage von drei Schlüsselhypothesen und zwei Hauptbausteinen entwickelt.

Aktualisierungen des laufenden Prozesses werden in nachfolgenden Veröffentlichungen veröffentlicht

Article Topics

[civil registration](#) | [identity document](#) | [identity management](#) | [interoperability](#) | [Secoia](#) | [standards](#)

Latest Biometrics News

DHS and TSA adjust digital strategies with biometrics, facial recognition

May 17, 2024, 2:35 pm EDT

U.S. government agencies are adapting in real time to a digital landscape transformed by AI, identity fraud, deepfakes and

Digital ID Biometrics



BIOMETRICS WHITE PAPERS

Protect your business and customers from threat of account fraud

A buyer's guide to online identity